

„Nullsummenspiel“ für Wege angestrebt

BESCHLUSS / Mandatare stimmen grundsätzlich für eine Asphaltierung von Güterwegen.

VON TINA SCHMORANZ

HÖFLEIN / „Entsprechend den Überlegungen und der Vorgehensweise beim Bärnreiserweg planen wir auch für weitere Güterwege in der Gemeinde eine Asphaltierung, um dadurch alljährliche Kosten für Ausbesserungen und Sanierungen einzusparen“, erklärt Bürgermeister Otto Auer vor der Abstimmung zum entsprechenden Grundsatbschluss bei der letzten Gemeinderatssitzung.

Danach stimmten die Mandatare einstimmig für die Grundsatzerklärung, sowohl den Wienerweg I als auch die Viehdrift einer Asphaltierung zu unterziehen. „Natürlich aber erst, wenn das Geld da ist“, wendet Auer ein, der mit der Abklärung mögli-

cher Finanzierungsmöglichkeiten erst bis Jahresende rechnet.

„Wenn Asphaltierung, dann lange keine Arbeiten mehr!“

Langfristig wären die Asphaltierungsarbeiten bei den Güterwegen ein „Nullsummenspiel“, wie der Bürgermeister betont. „Wir geben jährlich 3.000 bis 4.000 Euro für die Sanierung dieser Wege aus, in Katastrophenjahren sogar bis zu 10.000 Euro. Wäre die Asphaltierung fertig, würden für die nächsten zwanzig Jahre gar keine Ausgaben anstehen“, so Auer abschließend.

Die ständigen Sanierungsarbeiten auf den Güterwegen werden in erster Linie durch starke Regenfälle notwendig, die Teile der unbefestigten Wege mitreißen oder Rillen verursachen.